

## Unterwegs auf verborgenen



„Hurra, wir übernachten auf einer Hütte!“ Für die Kinder unserer Familiengruppe ist es immer etwas ganz Besonderes, ins Gebirge zu ziehen und oben am Berg zu übernachten.

Am Treffpunkt haben sich die Kinder gefunden und rüsten sich mit ihren Rucksäcken zum Abmarsch. Ein Motto hat sich auch ergeben: Wir begeben uns auf die Pfade der Schmuggler in Zeiten des Salzhandels. Unser Stützpunkt ist die Blankensteinhütte in den Tegernseer Bergen. Verborgen im Wald und nicht immer leicht zu finden, dient sie geradezu hervorragend als Versteck.

Anfangs laufen wir auf einem breiten Forstweg, doch als der Bach links von uns zum Greifen nah ist, wagen wir den Übergang. Ein

paar mutige Eltern steigen in den Bach, die Rucksäcke werden durchgereicht und manche Kinder auch. Sind alle sicher am anderen Ufer angekommen, führt uns ein Waldpfad zu einer Lichtung. Weiter über Stock, Stein und Stacheldrähte erreichen wir einem Trampelpfad folgend unsere bescheidene Hütte. Bei selbst gekochter Kartoffelsuppe schmieden wir Pläne für den nächsten Tag.

Früh am Morgen machen wir uns auf den Weg. Wir wollen erfolgreichen Handel betreiben und die Handelsstation am Blankensteinsattel erreichen. Dazu müssen wir den Blankenstein umrunden. Brotzeit und Trinken für den ganzen Tag und natürlich ein Schnitzmesser werden in die Rucksäcke gepackt. Die Spannung ist allen ins Gesicht geschrieben: Uns erwartet ein großes Abenteuer.

Hinter der Hütte folgen wir mühsam einem von Kuhtritt zerfurchten Wurzelpfad bergauf zum „Obstgarten“. Kurz bevor wir in die Schatten der Nordwand des Blankensteins eintauchen, machen wir in der Sonne Pause. Die Schnitzmesser werden hervorgeholt und kleine Äste eifrig zu Tauschgegenständen verarbeitet. Die nächste Etappe führt uns durch Blockgelände, zwar markiert, stellenweise aber unübersichtlich. Geschickt bewegen sich die Kinder über die oft glitschigen Steine. Für sie ist es ein Erlebnis. Jetzt erreichen wir den Riederecksee.

Zunächst steigen wir noch kurz bergauf zum Riedereck. Danach teilen wir die Gruppe. Während die einen den Risserkogel über einen



Text: Andrea Ascherl-Wisgickl, Fotos: Gerald Landhäußer & Jürgen Ascherl

# Schmugglerpfaden



schmalen Weg besteigen, begeben sich die anderen auf leicht ansteigendem Weg in Richtung Sattel. Bei diesem schmalen und abschüssigen Weg gilt es, die Kinder sicher zu führen. Jeder Erwachsene geht dicht hinter einem Kind. Endlich erreichen wir unser Ziel und genießen die Aussicht. Nachdem die Gipfelstürmer für den Abstieg mit Drahtseilversicherung länger brauchen und der Platz zum längeren Verweilen ungeeignet ist, verlegen wir unsere Spielstation über einen stufenigen Pfad hinunter zum Röthensteinsee. Dort angelangt bauen wir eine Handelsstation auf. Und nachdem die Gruppe wieder komplett ist, beginnt der Tausch. Wildes Palaver entsteht. Letztendlich haben alle erfolgreich gehandelt. Die ersten Ermüdungserscheinungen machen sich breit. Also nutzen wir den Abstieg für das Spiel „Schmuggler und Zöllner“: Die Gruppe der Zöllner geht voraus und baut eine Zollstation auf, während jeder Schmuggler bei sich drei kleine Steine versteckt. Am Zoll werden die Schmuggler dann nach Schmugglergut untersucht. Vielleicht gelingt es dem ein oder anderen, ungeschoren

durch den Zoll zu kommen. Jedenfalls entsteht ein wildes Fangen und Gefangenwerden. Sieger ist die Gruppe, die am Ende einer Spielrunde die meisten Steine hat.

Fasziniert von der Spielidee begeben wir uns auf den letzten der verborgenen Pfade. Ein undeutlicher Jägerpfad lässt uns die Forststraße umgehen. Jetzt dürfen die Kinder führen und zwar immer der Nase nach. Schließlich stehen wir wieder am Hüttenhang. Der Kreis schließt sich. Inzwischen ist es später Nachmittag. Während das Feuer prasselt und die Erwachsenen einen Kaffee genießen, bauen die Kinder einen Laden und preisen ihre Waren an ...

Und mal wieder denke ich mir: Im Rahmen einer Familiengruppe lassen sich die Interessen der Großen und der Kleinen doch wunderbar vereinbaren. Und zu mehreren werden manche Aktivitäten erst richtig spannend. Auch Alleinerziehende sind übrigens herzlich willkommen – in den Familiengruppen München, Oberland, Eching-Neufahrn und Gilching.



Für nähere Informationen am besten ins Internet schauen: [www.alpenvereinsgruppen.de/familiengruppen](http://www.alpenvereinsgruppen.de/familiengruppen) und beim nächsten Abenteuer-Ausflug gleich mitkommen!

Tourentipp: Seite 34

Andrea Ascherl-Wisgickl ist Leiterin der Familiengruppe München

→ [www.alpenvereinsgruppen.de](http://www.alpenvereinsgruppen.de)

DAV Club Russland – Tel. des Leiters: 0172/571 96 78 + Die **Wochentagswanderer Gilching** haben sich aufgelöst + **Kajakgruppe** – neuer Leiter: Thorsten Döring, Tel. 089/609 95 42, tdkajak@gmx.de, Stellvertreterin: Uschi Schoen, Tel. 08171/34 51 76, us.mw@gmx.de + **Schichtdienst** – neuer Leiter: Peter Kleinmichel, Tel. 089/85 58 93, peter.kleinmichel@freenet.de + **Ortsgruppe Dachau** – neuer Leiter: Johann W. Hoffmann, Tel. 08131/849 05, bruinhase@gmx.de + **Ortsgruppe Fürstenfeldbruck** – neuer Leiter: Peter Grimm, Tel. 08141/591 78, ipgrimm@maxi-dsl.de

www.radldiscount.de



**Eröffnungs-Angebote**

Der Partner für reduzierte Markenräder

**RADL** NEW IN TOWN

**Der neue DISCOUNT**

**... größer, schöner, gigantisch!**

**jetzt in der Aidenbachstraße 116**

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Ihr Ergonomie-Experten-Team*

Ob High-End-Fully oder Einsteiger-MTB, bei uns findet jeder sein Traumbike.

Aidenbachstraße 116 · 81379 München · Telefon 089/72 42 351 · fax 72 43 435  
Trappentreustr. 10 · 80339 München · Telefon 089/50 62 85

ERCON  
SOlab